

heitliche sozialistische Bildungssystem und die sozialistische Nationalkultur entwickelt. Sie sind heute wesentliche Bestandteile der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Gegenwärtig wird in der DDR bereits die zweite Hochschulreform durchgeführt.

Die Meisterung der Wissenschaften und der Kultur wird mehr als je zuvor die Grundvoraussetzung für den gesellschaftlichen Fortschritt. Die Wissenschaften und die Anwendung ihrer Erkenntnisse in der Produktion werden zu Hauptfaktoren für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Mehrung des Nationaleinkommens und damit für die weitere Erhöhung des Lebensstandards aller Bürger. Das erfordert aber von allen, noch mehr und ständig zu lernen. Es erfordert reiche Fachkenntnisse und schöpferisches Denken, verbunden mit wachsender politischer Bewußtheit und kultureller Bildung.

Die Zustimmung zu diesen Gedanken des Verfassungsentwurfs haben viele Wissenschaftler, Lehrer und Kulturschaffende mit Verpflichtungen zu neuen Leistungen verbunden. Besonders hervorzuheben aus der Fülle von Erklärungen sind die gemeinsamen Bemühungen der Wissenschaftler und Studenten der Universität Jena, Veränderungen in Lehre und Forschung entsprechend den neuen Anforderungen vorzunehmen. Zustimmung und der Aufruf zu neuen Anstrengungen gehen auch aus einer Entschliebung des Verbandes Bildender Künstler hervor. Die bildenden Künstler wollen ihre Verbindung zu Schrittmachern vertiefen und in der Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR neue Werke schaffen, in denen die Größe und Schönheit des Neuen, Vorwärtswisenden in unserer Gesellschaft ihre gültige künstlerische Ausprägung findet.

In der Diskussion wuchs die Erkenntnis, daß die Verwirklichung der durch die Verfassung neu gestellten gesellschaftlichen Aufgaben, daß die Erhöhung des Lebensstandards jedes einzelnen Bürgers bewußtes Lernen und Studieren, ständige Bildung, das unermüdlige Vertrautmachen mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen verlangt. Wissenschaftlich-technische Revolution, Produktion mit Welthöchststand in Qualität, Kosten und Preisen bedeuten eben nicht nur die rasche Überführung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die Produktion und die Einführung moderner Technik und Technologie. Übereinstimmend erklärten die Bürger, daß alle diese Aufgaben nur zu lösen sind, wenn jeder ständig an seiner Bildung arbeitet, in die Gesetze von Natur und Gesellschaft einzudringen lernt und aktiv und bewußt an der Planung und Leitung der gesellschaftlichen Prozesse teilnimmt.

### *Zu den Rechten und zur Verantwortung der Gewerkschaften*

Die verfassungsmäßige Verankerung der Rechte der freien Gewerkschaften als der umfassenden Klassenorganisation der Arbeiterklasse und vor allem die Erweiterung ihrer Mitbestimmung und Mitgestaltung in Staat und Wirtschaft wurden als bedeutende Errungenschaft gewürdigt. Westdeutsche Arbeiter erklärten auf der 27. Arbeiterkonferenz in Leipzig, daß die sozialistische Verfassung den grundlegenden Unterschied zwischen der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung in der Deutschen Demokratischen Republik und dem imperialistischen System in Westdeutschland deutlich macht. Zum ersten Mal sind in einer deutschen Verfassung die grundlegenden Rechte der Gewerkschaften verankert. In der Diskussion erklärten westdeutsche Gewerkschafter, daß die imperialistischen Machthaber immer neue Wege und raffinierte Methoden ersinnen, um die Bürger Westdeutschlands von der Politik abzuhalten und sie über ihre wahren Absichten zu täuschen. Durch die Not-

705 Standsgesetze sollen die letzten Reste der Demokratie abgebaut werden. Jede